

Sitzung	Gemeindeverwaltungsverband - öffentlich - 23.10.2019		
Beratungspunkt	<b>Wirtschaftsplan 2020 - Beschluss</b>		
Anlagen	1		
Kontierung			
vorangegangene Beratungen	Vorlage Nr.	Sitzung	Datum

Erläuterungen:**Wirtschaftsplan 2020****I. Abwasserbeseitigung****Erfolgsplan**

Die Umlage für Unterhaltungs- und Betriebskosten, Abschreibungen abzüglich Auflösungen sowie für Zinsen wurde mit 2.894.700 Euro veranschlagt. Gegenüber dem Ansatz 2019 liegt die Umlage um 25.700 Euro höher.

Die Aufwendungen im Erfolgsplan werden sich planmäßig um 25.700 Euro erhöhen. Außergewöhnliche Änderungen zu den Vorjahresansätzen gibt es keine. Zu erwähnen ist, dass die Aufwendungen für Beratungen/Gutachten gleichbleibend hoch sind, weil der Verband möglicherweise gezwungen wird, Gutachten im Rahmen der zu ändernden Betriebserlaubnis für die Verbandskläranlage vorzulegen. Anlass für die Änderung der Betriebserlaubnis ist die Stilllegung der Kläranlage Wolterdingen und die Einleitung des dortigen Abwassers in die Verbandskläranlage in Donaueschingen.

Größere Abweichungen und Veränderungen gegenüber dem Erfolgsplan 2019 ergeben sich bei folgenden Kostenstellen:

Aufwendungen:

9120 - Hauptpumpwerk	
540100 Strom	- 5.000 Euro
9133 – Biologie	
540100 Strom	-10.000 Euro
9136 Stromerzeugung	
540200 Erdgas	-5.000 Euro
9180 – Personalkostenstammstelle	+61.600 Euro

9190 – Gemeinsame Kostenstelle	
571000 ordentliche Abschreibung auf Sachanlagen	-5.000 Euro
651000 Darlehenszinsen	-32.200 Euro

#### **Vermögensplan:**

Es sind Investitionsmaßnahmen für das Jahr 2020 von insgesamt 572 T€ vorgesehen. Auf einige größere Maßnahmen sei hier eingegangen.

#### **Planung/Bau 4. Reinigungsstufe, Antrag wasserrechtliche Erlaubnis**

In Bezug auf das Jahr 2020 und den mittelfristigen Investitionszeitraum ist als großes Vorhaben eine 4. Reinigungsstufe geplant. Aufgrund der Erkenntnis, dass viele Spurenstoffe / Mikroscharfstoffe (Medikamente, Hormone, Röntgenkontrastmittel) mit dem Abwasserstrom in die Kläranlagen gelangen, jedoch dort mittels heutiger Technik nur bedingt entfernt werden können, wurden in den letzten Jahren viele Untersuchungen durchgeführt, geeignete Verfahren zu entwickeln. Zurzeit werden ca. vier Verfahren favorisiert, die in den letzten Jahren in geförderten Projekten auf kommunalen Kläranlagen etabliert wurden. Aufgrund der Ausbaugröße der GVV-Kläranlage und der zum Jahr 2023 auslaufenden wasserrechtlichen Erlaubnis sollen im Jahr 2020 Machbarkeitsstudien in Auftrag gegeben werden, um ggf. noch staatliche Förderungen für den Bau einer vierten Reinigungsstufe in den Jahren 2021 - 2023 zu erhalten. Vom RP Freiburg wurde bereits die Forderung einer vierten Reinigungsstufe im Rahmen der neuen wasserrechtlichen Erlaubnis 2023 geäußert.

#### **20 kV-Kabel, Trafostation:**

Die Stromversorgung der KA erfolgt zurzeit über ein 50 Jahre altes 20 kV-Kabel. Nach dem Abriss der Biogasanlage bestand die Möglichkeit, das Kabel dieser Anlage zu übernehmen, welches deutlich jünger ist. Nachdem nun im Jahre 2017 mittels einer neuen Trafostation der Anschluss der Gebäude an das neue 20 kV-Netz abgeschlossen wurde, muss in einem letzten Schritt am Hauptpumpwerk der Anschluss an das öffentliche Stromnetz erfolgen. Da auch hier alte, luftisolierte Schalträume existieren, soll hier eine neue Trafostation aufgebaut werden. Dies erlaubt einen parallelen Aufbau und somit eine sehr kurze Umschlussphase. Im diesem Zuge soll auch der 20 kV-Schalter, der den Inselbetrieb der KA bei einem Stromausfall steuert, ausgetauscht werden, da aufgrund des Alter, ca. 50 Jahre, keine Ersatzteile mehr geliefert werden können. Die geschilderte Maßnahme wurde in 2018 begonnen und in 2019 fortgesetzt. Dafür sind Mittel von 150 T€ vorgesehen.

#### **Schmutzwasserpumpen Zwischenpumpwerk (ZPW)**

Die Pumpen im Zwischenpumpwerk sind z.T. 50 Jahre alt und sollten nach und nach, vergleichbar zum Hauptpumpwerk, aufgrund des Alters und dem vorhandenen Verschleiß ersetzt werden.

### **Regenwasserpumpe HPW, Schutzfunktion HPW**

Bei Kontrollarbeiten wurde bei der Regenwasserpumpe I im Hauptpumpwerk eine starke Korrosion festgestellt, so dass ein Weiterbetrieb nicht mehr möglich war. Daher wurde diese im Jahr 2018 ausgebaut und muss jetzt ersetzt werden.

### **Rezirkulationspumpe Biologie**

Während der Baumaßnahme „Betonsanierung Biologie“ wurde festgestellt, dass die Rezirkulationspumpe und das dazugehörige Abstandsrohr starke Korrosionsspuren aufweisen und ausgetauscht werden muss. Aufgrund des Alters, 30 Jahre, und dem aggressiven Milieu handelt es sich um normale Abnutzungserscheinungen.

### **Gaskompressor**

Der Gaskompressor verdichtet das betriebseigene Biogas und drückt dieses zeitweise in die Faultürme, um eine Umwälzung des Faulschlammes und damit eine bessere Durchmischung des Schlammes und Freisetzung des Gases zu erreichen.

Bei einer technischen Kontrolle durch die Herstellerfirma wurden starke Abnutzungen im Bereich der Gasverdichtung festgestellt. Der Kompressor ist ca. 30 Jahre alt. Eine Reparatur ist aufgrund des hohen Alters und den vielen Betriebsstunden daher nicht sinnvoll.

### **Notstromaggregat**

Zur Absicherung der Betriebssicherheit im Falle eines größeren Stromausfalls möchte die Kläranlage ein Notstromaggregat (40-50 kVA) anschaffen. Dieses soll sowohl bei größeren Reparaturen als auch bei einem längeren Stromausfall Pumpen, wie z.B. die Regenwasserpumpen im Hauptpumpwerk, mit Strom versorgen. Gerade diese Pumpen sorgen dafür, dass bei sehr hohen Abwasseraufkommen und einem hohen Wasserspiegel der Breg Wasser aus dem Hauptpumpwerk gepumpt wird und somit eine Überflutung des Kellers inkl. der dort stehenden Abwasserpumpen verhindert wird.

Bisher besitzt die Kläranlage nur zwei kleine Aggregate mit 4 kVA (15 Jahre alt) bzw. 9 kVA (40 Jahre alt). Diese sind aber nicht geeignet, größere Aggregate mit Strom zu versorgen. Da es sich bei dem neuen Aggregat um ein normales „Bauaggregat“ handelt, ist es preislich recht günstig.

### **Fuhrpark, Radlader mit Gabel**

In den letzten Jahren trat immer häufiger das Problem auf, dass Speditionen für das Entladen ein Gabelstapler einfordern, z.T. aufgrund der 3.80m Begrenzung der Brücke. Bisher wurde dann häufig der LKW zum Entladen genutzt, was jedoch nicht den UVV-Richtlinien (Unfallschutz) entspricht. Auch der Transport von schweren Ladungen, wie z.B. Pumpen oder IBS-Tanks, wurde bisher mittels LKW durchgeführt. Jedoch ist dies nicht mehr in diesem Ausmaß tragbar. Zudem hat der GVV immer weniger Mitarbeiter, die einen LKW-Führerschein besitzen und die geforderten Module absolviert haben. Daher soll ein gebrauchter Radlader mit Gabel angeschafft werden. Für das Führen solcher Radlader ist eine einfache Fortbildung ausreichend.

Nach Abrechnung des Vermögensplans 2018 ergibt sich ein Deckungsmittelüberhang (erübrigte Mittel) von rund 171.000 Euro, d.h. dass in Höhe dieses Betrags eine höhere Kreditaufnahme erfolgte, als Vermögen in diesem Jahr geschaffen wurde. Das hängt damit zusammen, dass die Investitionen im Jahre 2018 nicht in planmäßiger Höhe geldmäßig umgesetzt werden konnten. In 2020 wird diese Tatsache planmäßig ausgeglichen. Als Konsequenz wird um diesen Betrag eine niedrigere Kreditaufnahme erfolgen als Investitionen/Vermögen in 2020 geschaffen werden soll.

Der Vermögensplan stellt sich wie folgt dar:

## Vermögensplan

### 1. Einnahmen

1.1. Ordentliche Abschreibungen auf Sachanlagen	600.000 Euro
1.2. Darlehensaufnahme	196.000 Euro
1.3. Erübrigte Mittel aus Vorjahren	171.000 Euro
Summe	967.000 Euro

### 2. Ausgaben

2.1. Planung/Bau 4. Reinigungsstufe	50.000 Euro
2.2 Erneuerung EMSR/Prozessleitsystem	15.000 Euro
2.3. Neuverlegung 20 kv-Kabel, Trafo	150.000 Euro
2.4. Regenwasserpumpe HPW, Schutzfunktion HPW	120.000 Euro
2.5. Drehkränze NKB	15.000 Euro
2.6. Fliesenarbeiten NKB	15.000 Euro
2.7. Zwischenpumpwerk (ZPW)	25.000 Euro
2.8. Rezirkulationspumpe HPW	20.000 Euro
2.9. Erneuerung Maschinenteknik	30.000 Euro
3.0. Gaskompressor	65.000 Euro
3.1. Notstromaggregat	30.000 Euro
3.2. Sonstige bewegl. Gegenstände	7.000 Euro
3.3. Fuhrpark Radlader	30.000 Euro
3.4. Darlehenstilgung	395.000 Euro
Summe	967.000 Euro

## II. Andere Bereiche

Als weitere Bereiche werden im Erfolgsplan die Aufwendungen für den Umweltbeauftragten, des Flächennutzungsplanes und für das Indirekteinleiterkataster veranschlagt.

Die Aufwendungen für den **Umweltberater** vermindern sich gegenüber dem Vorjahr um 51.400 Euro, weil das interregionale Projekt Kleingewässer abgeschlossen ist und es in 2020 nicht weitergeführt wird. Da die Aufwendungen des interregionale Projekts Kleingewässer umlageneutral waren, ändert sich die Höhe der Umlagen aufgrund dieses Effektes nicht. Die Personalkosten werden sich insgesamt planmäßig um 16.100 EUR erhöhen. Aus dieser Tatsache ergibt sich eine annähernd entsprechende Erhöhung der Umlagen.

Beim **Flächennutzungsplan** sind die Aufwendungen für die Erstellung und Fortschreibung des Flächennutzungsplanes veranschlagt. In 2020 soll der Flächennutzungsplan als FLNP 2020 neu aufgestellt werden. Das wird Kosten von ca. 100 T€ verursachen, die in den letzten Jahren nicht angefallen sind. Diese Kosten werden 2020 über entsprechende Umlagen durch die Mitgliedsstädte refinanziert. Im Ergebnis steigen die Umlagen im Vergleich zu 2019 um 96.300 € an.

Die Aufwendungen für die Fortschreibung des **Indirekteinleiterkatasters** werden für 2020 mit 11.000 Euro erwartet. Die Abrechnung wird über den 2009 erstmals umgesetzten Modus erfolgen. Hierbei werden die Gemeinkosten auf der Basis der Jahresabwassermengen und die Standardleistungen in Form der Untersuchungen der Betriebe den einzelnen Städten und Gemeinden auf Basis von Einheitspreisen verrechnet.

BM

Beschlussvorschlag:

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2020 wird gemäß der in Anlage beigefügten Satzung (Seite 3 – 5) beschlossen.

Beratung: